



# Seehund

## Fremdenliste für das Nordseebad Juist.

Erscheint während der Badezeit wöchentlich zweimal, Anfang und Ende der Saison nur einmal. — Abonnementspreis: 1 Mark 50 Pfg. Durch die Post bezogen 1 Mark 60 Pfg. einschliesslich Bestellschuld. — Einzelne Nummern sind bei den Herren: Kaufmann von Freeden, C. P. Freese, P. Altmanns, Joh. Jürjens, Herm. Hinrichs Giftbude und G. Schmidt Nachf. für 15 Pfg. zu haben. — Anzeigen die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. Geschäftsstellen: G. Schmidt Nachf. in Juist und Diedr. Soltau's Buchdruckerei in Norden.

№ 22.

Juist, den 14. September 1900.

6. Jahrg.

Die geehrten Fremden werden um gefl. recht deutliche Angabe des Namens und Titels ersucht, da nur dadurch die Herstellung einer richtigen Liste möglich gemacht wird.

### Amtliche Liste der angekommenen Badegäste und Fremden.\*)

Angemeldet bis zum 12. September.

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
Dr. med F. A. Bispink, Arzt, mit Familie und Bed. . . . .	Mühlheim a. Rh.	P. Peters Logierhaus
Walther Pongs, Fabrikant . . . . .	M. Gladbach	"
Hinr. Johannsen, cand. min., Lehrer am Missionshause . . . . .	Barmen	"
Marie Ringel . . . . .	Lennepe	"
W. Trainer, Pfarrer, mit Frau . . . . .	Flechtendorf	"
Marie Danke . . . . .	Büren	"
E. Ferner . . . . .	Oeynhausen	"
E. Sichel Schmidt, Kaufmann, mit Familie . . . . .	Dortmund	G. Schmidt Nachfolger
von Marcard, Reg.-Ass. . . . .	Neuenhaus i. Hann.	C. P. Freese
Frau Amtsrichter Meyer . . . . .		
Carl Schäfer, Dampfkessel-Fabrikant, mit Frau und Sohn . . . . .	Cörne i. W.	Alb. Janssen
Dr. W. Bergmann, Chemiker . . . . .	Osnabrück	Hôtel Claassen
Frl. Fischer . . . . .	Bielefeld	"
Frau Johs. Vogelsang mit Tochter . . . . .	Bremen	Kurhaus
von Scheliha, Hauptmann a. d. und Rittergutsbesitzer . . . . .	Persshütz	"
Brinkhoff, Brauerei-Direktor . . . . .	Dortmund	"
Herm. Meier, Kaufmann . . . . .	Bremen	"
Ad. Holzer, Privatier . . . . .	Berlin	"
Dr. von Velsen, Ger.-Ass. . . . .	Cleve	Hôtel Itzen
Perenboom, Referendar . . . . .		
H. Altenmüller mit Frau . . . . .	Halver i. W.	Hôtel Claassen
Frau Anna Carnap mit 2 Kindern . . . . .	Barmen	Villa Pfeifer
Wilh. Müseler, Fabrikant . . . . .	Berlin	Kurhaus
Adolf Brukenhaus . . . . .	Hagen i. W.	"
Heinr. Voss . . . . .		"
Aug. Peters, Kaufmann, mit Frau . . . . .	Mühlheim a. Rh.	"
H. Hoffmann, Chef-Redakt. und Verleger der Salzw.-Gardel.-Ztg., mit Frau . . . . .	Salzwedel	Villa Riedel
G. Barkhausen-Büsing, Lehrerin . . . . .	Sonderhausen	Hôtel Itzen

\*) Nachdruck der Liste ist nur mit Genehmigung der Verlagshandlung gestattet.

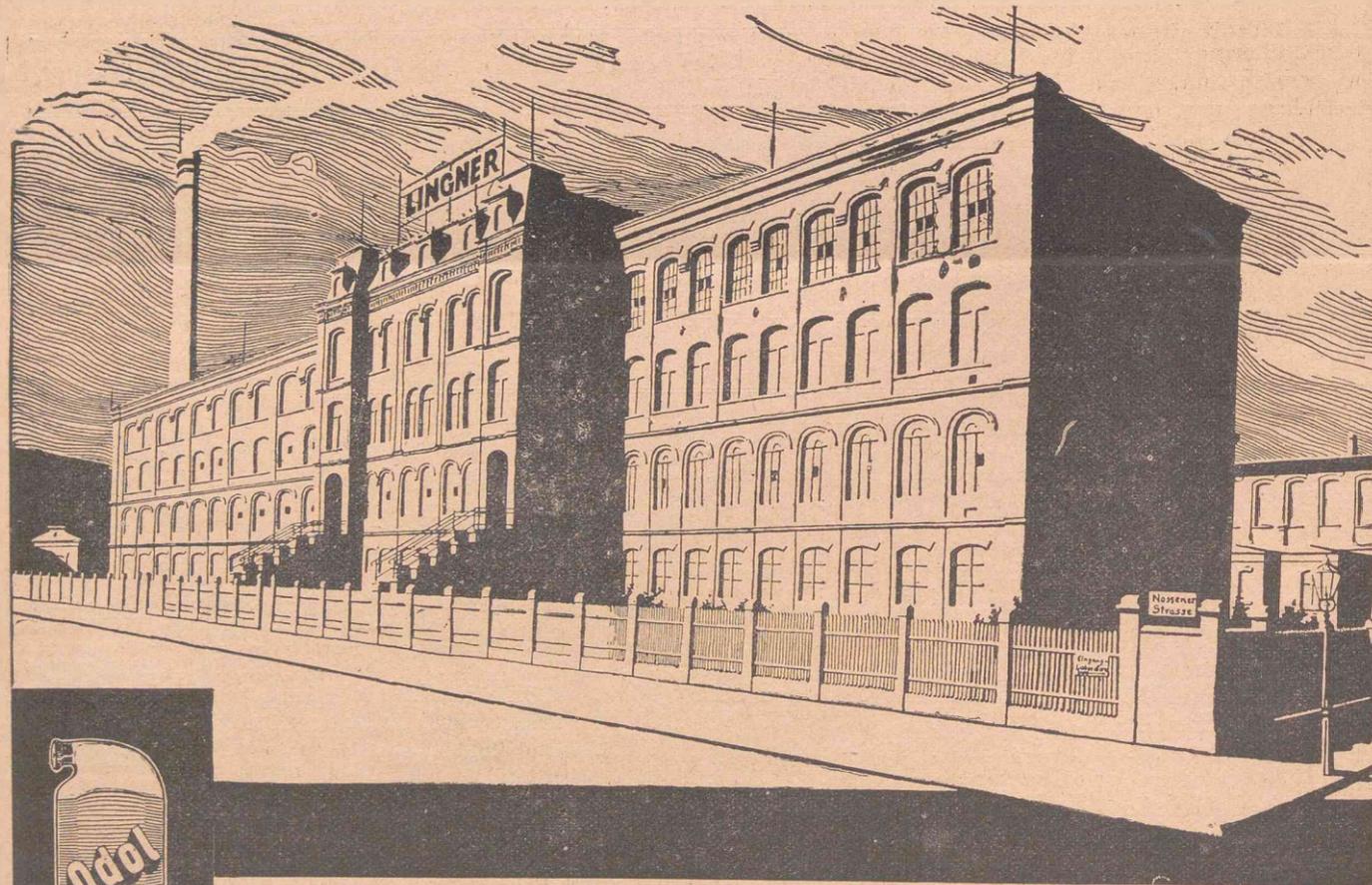
Name und Stand	Wohnort	Wohnung
Ed. Wirths, Kaufmann . . . . .	Rheydt	Alb. Janssen
C. H. Pröbt, Rentner . . . . .	"	"
A. Schmitz, Rendant der Prov.-Heil- und Pflegeanstalt Gaelt- hausen . . . . .	Gaelt- hausen, Rheinhannover	P. Peters Hôtel Itzen
Carl Vogl, Rentier, mit Frau . . . . .	"	"
Frau J. Huber . . . . .	Celle	Hôtel Claassen
J. Süßmann . . . . .	Lennepe	"
E. Buchenau, Kaufmann . . . . .	"	"

52 Personen,

Zusammen mit den Früheren 4414 Personen.

Passanten 42 „

Zusammen 4456 Personen.



Vorder-Ansicht des Fabrik-Etablissements Dresdener chemisches Laboratorium Lingner  
in welchem das Mundwasser **Odol** hergestellt wird. Grösste derartige Fabrik der Welt.  
•Grundfläche 6500 Quadratmeter•

Die enorme, geradezu beispiellose Entwicklung der oben naturgetreu abgebildeten Fabrik des „Odols“ liefert wohl den einfachsten Beweis dafür:

- 1) dass Mundwässer heute von der Wissenschaft sowohl wie von der Laienwelt als das entschieden beste Mittel für die Gesunderhaltung der Zähne angesehen und den bisher gebräuchlichen Zahnpasten, Zahncremes und Zahnpulvern vorgezogen werden;
- 2) dass das im Odol verkörperte neue Wirkungsprinzip im Verein mit seinem wundervoll erfrischenden, einzig dastehenden Wohlgeschmack ihm in der ganzen Welt die weitaus erste Stelle unter sämtlichen bekannten Mundwässern erobert hat.

## In der Sylvesternacht.

Von A. Werner.

Ich war soeben in das Coupee eingestiegen und hatte mir ein Eckplätzchen gesichert, um der Ruhe zu pflegen. Da stutzte ich plötzlich. War es möglich, dass ich den lieben Jugendfreund, den Gespielen der sonnigen Kindheit hier so unerwartet wiedersah? Als das Dampfross schnaubend seinen Weg weiter nahm, schlug er plötzlich die Augen auf, die guten, braunen, treuen Augen mit ihren unergründlichen Tiefen von Innigkeit und Hingebung.

Ja, er war es in der That, Werner Hall, den ich seit mindestens fünf Jahren nicht gesehen — und gerade am Sylvesterabend mussten wir uns treffen, im Eisenbahnzuge, der nach Wien eilte, während draussen die Welt in Schnee gehüllt war und das gestirnte Firmament in der glitzernde Hülle gewissermassen einen Widerschein fand.

Nachdem die erste Freude des Wiedersehens ihren Tribut erhalten, ging hüben und drüben ein Erzählen an.

Was meine eigene Person betraf, so fasste ich mich ziemlich kurz.

Werner freilich in seiner lebenswürdigen Weise wurde nicht müde, zu fragen und hätte am liebsten erfahren, wie ich jeden Tag, seitdem wir uns nicht gesehen, verlebt hatte. Allein ich war so lange in der Ferne gewesen, ganz hingeeben meinem wissenschaftlichen Berufe, dass ich ordentlich darnach lechzte, wieder ein inniges, aus dem Herzen quellendes Gespräch zu führen, das mir Kunde gab von der Heimat und den Lieben, die ich dort gelassen.

„Mir liegt vor allem daran,“ sagte ich, „etwas Näheres über dich zu erfahren, alter Junge. Es ist lange her, dass wir uns nicht mehr ausgeplaudert. Uebrigens, wenn ich mich recht erinnere, hörte ich von einem kleinen Liebesroman, dessen Held du warst. Die Einzelheiten sind mir nicht in der Erinnerung . . . am allerwenigsten weiss ich, wie er geendet . . . etwas von einer unglücklichen Liebe kam darin vor . . . doch, wie gesagt, die volle Wahrheit erfuhr ich nicht. Ich würde mich also sehr freuen, aus deinem Munde zu hören, wie die Sache sich den eigentlich verhält.“

Werner blickte mich sinnend an.

„Selbstverständlich!“ nickte er. „Wem sollte ich es lieber erzählen als dir?“

„Aber da fällt mir ein, wir plaudern schon eine ganze Zeit miteinander, und ich weiss noch nicht einmal, welches das Ziel deiner Reise ist. Was mich betrifft, so bin ich auf der Fahrt nach Wien und gedenke, dass neue Jahr dort zu beginnen.“

„Hoffentlich wirst du doch einige Zeit dort verweilen?“

„Eigentlich hätte ich keine Veranlassung dazu. Nur ausruhen wollte ich einen oder mehrere Tage von der langen Reise aus dem fernen Osten.“

„O, so schnell lasse ich dich nicht wieder los! Einmal beisammen, werden wir uns doch nicht sofort wieder trennen! Ich wohne in Wien, und du bist selbstverständlich mein Gast!“

„Du — in Wien? Ah, ich ahne, wahrscheinlich leitest du dort eine Filiale eures Warenhauses!“

„So ist es! Ich fühle mich auch ganz heimisch in der alten Kaiserstadt an der Donau. Papa ist mit meinen Leistungen recht zufrieden, gewiss eine Seltenheit, wenn du erwägst, wie strenge er in seinen Anforderungen ist, und wie wenig Leute es giebt, die einmal ein Lob aus seinem Munde hörten.“

„Das ist wahr . . . Du hast es nicht leicht gehabt . . . ich erinnere mich noch recht wohl, welche Ansprüche dein Vater in jeder Hinsicht an dich stellte, obwohl du der einzige warst, und er doch reich genug

ist, nicht nur sich selber, sondern auch dir das Leben so angenehm wie möglich zu gestalten. Aber er ist eben eine von jenen Kernaturen, die, wie gegen sich selber, so auch gegen andere strenge sind — ein „self made man“ im wahrsten Sinne des Wortes. Soviel ich mich erinnere, war er es auch, der mit ziemlich rauher Hand in die holden Träume hineingriff, die jenen deinen Liebesroman erfüllten!“

Werner hatte sich eine Cigarre angezündet und blies behaglich die aromatischen Wolken um seine weisse, hohe Stirn.

„Ja,“ sagte er, „es waren schwere Tage, und ich selber war nahe daran, zu verzweifeln. Aber mit der Liebe ist es ein eigen Ding — sie loht in unserm Herzen auf, und da giebt es kein Widerstehen und kein Niederhalten. Ueberdies war Asta so schön —“

„Asta heisst sie?“ fiel ich ein. „Ein hübscher Name! ich muss ihn schon irgendwo einmal gehört haben. Sollte das Asta Grundner sein, die Tochter des Professors an der landwirtschaftlichen Hochschule?“

„Freilich ist sie's! Wir hatten als Kinder zusammen gespielt. Damals war Papa noch nicht so wohlhabend wie heute. Sein Geschäft stand eben in den bescheidensten Anfängen. Wir waren Nachbarskinder, unsere Eltern freilich verkehrten nicht miteinander. Professor Grundner nahm in der wissenschaftlichen Welt sowie überhaupt in der Gesellschaft eine so angesehene Stellung ein, dass der kleine Kaufmann, der sich eben erst selbstständig gemacht, seinen Verkehr nicht hätte suchen können. Aber nun kommt das alte Lied. Der Professor starb und hinterliess seine Witve in den kümmerlichsten Verhältnissen. Die kärgliche Pension reichte kaum aus, dass sie und ihr Töchterchen ordentlich davon leben konnten. Das ging so eine Weile, bis eines Tages Asta am Sterbelager der Mutter stand. Nun hörte selbstverständlich auch die Pension auf, und, unwogt vom Getriebe der Weltstadt, vor sich die Not, die Entbehrung, vielleicht das Elend — so stand die Waise da.“

Werners Stimme, die sonst so ruhig und melodisch dahinfloss in dem schönen, tiefen Klang, der ihr eigen, hatte eine dramatische Steigerung angenommen.

„Was beginnen? Verwandte hatte sie nicht, kein Helfer. Der Vormund, der ihr bestellt worden, nahm sich ihrer wenig oder gar nicht an. Die Kreise, in denen sie bisher verkehrt, verschlossen sich ihr mehr und mehr. Man wusste, dass sie arm, bettelarm sei. Da erwachte in der Brust des Mädchens ein Stolz, der an Bitterkeit grenzte. Mit jähem Ruck riss sie los, was bisher an ihr gehangen. Sie sagte sich, um leben zu wollen, müsse man arbeiten.“

„Bravo,“ rief ich.

„Und sie arbeitete. Die kleinen, schlanken Finger zeigten eine bewundernswerte Geschicklichkeit. Dazu kam die herrliche Gestalt, das lebenswürdige Wesen, die hohe Bildung die sie genossen: kurz, Asta Grundner brauchte nicht mehr um ihre Zukunft besorgt zu sein.“

Werner hielt inne, aus seinen Augen flammte Stolz. Es war, als ob das, was er von jenem Mädchen erzählte, sein eigenes Wesen beträfe, so sehr verwachsen fühlte er sich mit ihr selbst in den Gedanken, die jetzt seine Stirn umspielten.

„Ich sah Asta, als ich einmal im Auftrage meines Vaters in einem grossen Kaufhause zu thun hatte. Sie war Verkäuferin daselbst, und jedermann drängte sich dazu, um von ihr, die so viel Schönheitssinn und Geschmack entwickelte, seinen Bedarf zu nehmen. Schon damals stand bei mir der Entschluss fest, mich ihr zu nähern und um ihre Liebe zu werben. Die Einzelheiten, wie dieser Plan forttrieb und schliesslich in Wirklichkeit trat, lass mich dir nicht in aller Ausführlichkeit schildern. Dazu würde die ganze Sylvesternacht nicht ausreichen. Kurzum, ich verstand, ihre Liebe zu ge-

winnen, eine echte, wahre, treue, selbstlose Liebe. Aber zugleich mussten wir auch der Schwierigkeiten gedenken, die sich bei der Verwirklichung unserer Wünsche einstellen würden.

Wie du schon vorher erwähntest, ist mein Vater bei aller Güte, die im Grunde seines Herzens ihren Sitz hat, unerbittlich in dem, was er sich einmal vorgenommen. Ich hatte keineswegs die Absicht, ihm meine Beziehungen zu Asta geheim zu halten, aber sie wurden ihm doch eher durch Zwischenträger übermittelt, als mir lieb war. Meine Pläne gingen dahin, erst unabhängig von meinem Vater und seinem Vermögen mir eine Stellung zu gewinnen, die es mir ermöglichte, Asta die Hand zu reichen und einen Hausstand zu gründen. Aber die meinem Vater vorzeitig überbrachte Mitteilung nahm diesen gegen mich auf das Entschiedenste ein. All' die Pläne, die er bezüglich meiner gehegt, wurden durch diese Neigung über den Haufen geworfen. Unser Warenhaus war eines der grössten in der ganzen Welt. Nun gedachte ich mir eine Frau zu nehmen, die nichts weiter als simple Verkäuferin in einem Konkurrenzgeschäft war. Schon der Gedanke hieran dünkte ihm unmöglich. Es gab Szenen — Szenen — die ich dir garnicht schildern mag, die aber immer nur damit endeten, dass ich fest in meiner Liebe zu Asta blieb

und meinem Vater gerade heraus erklärte, dass nur sie und keine andere dereinst mein Weib sein werde.“

„Und deine Mutter?“

(Schluss folgt.)

Hoffnung ist der Lebenscompass, der dem Schiff die Richtung zeigt; Hoffnung bläht die schlaffen Segel, bis den Hafen es erreicht, Hoffnung bleibt, wenn selbst die Masten schon der wilde Sturm gefällt, Hoffnung hält noch an den Planken, wenn des Schiffes Kiel zerschellt.

Stelter.

Ein liebeleeres Menschenleben  
Ist wie ein Quell, versiegt im Sand,  
Weil er den Weg zum Meer nicht fand,  
Wohin die Quellen alle streben.

Bodenstedt.

## Kirchen-Nachrichten.

### Lutherische Kirche:

Sonntags: Hauptgottesdienst um 10 Uhr.

Kath. Gottesdienst: Sonntags und Werktags morgens 8 Uhr: Heil. Messe im Hôtel Rose.

## Anzeigen.

### „Feinster Pepsinchina-Magenlikör Kalfamer“

[40]

dargestellt in der Apotheke in Juist. Erhältlich in Restauration **Wilhelmshöhe** und bei **G. Schmidt** Nachfolger.

## Hôtel Itzen.

Aeltestes und erstes Hôtel, an schönster Lage im Mittelpunkt des Ortes und in der Nähe des Strandes, empfiehlt den geehrten Kurgästen sein

### Hôtel

sowie bequem eingerichtetes **Logirhaus.**

[19]

### Vorzügliche Küche.

Echte Weine, Doornkaat-Bräu, Bayrische und Dortmunder Biere. Speziell mache bei Lustfahrten auf meinen Bier- und Restaurationstunnel aufmerksam, wo kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit verabreicht werden.

Halte meine Gespanne zu Lust- und Jagdfahrten nach der Bill und dem Kalfamer bestens empfohlen.

## Christophorus

der Stelzfuss für 1901

ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben.

Preis 50 Pfg.

Norden. **Diedr. Soltau's** Buchdruckerei u. Verlag.

## Hôtel u. Logirhaus Rose

(Inh. Fritz Gröne), bestrenommiertes Hôtel am Platze, in nächster Nähe des Strandes,

empfiehlt sich den die Insel Juist besuchenden Fremden auf's beste.

Hôtel Rose ist im Jahre 1897 durch Umbau bedeutend vergrössert und enthält geräumige, auf's beste ausgestattete Zimmer mit vorzüglichen Betten.

Geräumige zugfreie Glasveranden, welche sich besonders eignen für Familientische sowie Diners à part.

Restaurations- und Speisesaal, Lese-, Musik- und Schreibzimmer. Franz. Billard.

Anerkannt beste Küche. Vorzügliche Weine, Doornkaat-, Pilsener und Spatenbräu.

Volle Verpflegung für Erwachsene pro Tag 4.00 Mk., für Kinder unter 10 Jahren 2.50 Mk. In die Verpflegung ist einbegriffen das Abendessen, das nach der Karte ausgewählt werden kann.

Weine in Gläsern zu 30 und 50 Pfg. per Glas. Soupers zu 1.50, 2.00 und 3.00 Mk.

Menagen werden von 12 bis 1 Uhr aus dem Hause abgegeben.

Wagen zu Lustfahrten zur Verfügung. Wasserspülung.

Telephon-Anschluss.

Hochachtungsvoll

**F. Gröne.**

### In der Apotheke

sind alle photographischen Utensilien käuflich. Eine Dunkelkammer ist stundenweise zu vermieten.

[39]

### Celloidin-Postkarten.

## Wwe. C. Lamken's Villa „Daheim“

(Victor Witte).

C. Lamken Wwe. hält ihre im Ostdorf gelegene **Restauration** bestens empfohlen.

Mittagstisch 1,30 Mk., vorz. Biere vom Fass. 24 helle, luftige, gut eingerichtete Wohnzimmer mit freier Aussicht auf See und Dünen.

Schöne, zugfreie Veranden. [21]

Volle Pension 30—36 Mk., je nach Lage der Zimmer. Familien nach Uebereinkunft.

**Drucksachen aller Art**  
Liefert preiswürdig und gut  
**Diedr. Soltau's Buchdruckerei**  
in Norden.

## Claassen's Hôtel.

Vorzüglich bekannter Mittagstisch, à Couvert 1,75 Mk.

Täglich reichhaltige Abendkarte, stets frischen

**Hummer, Steinbutt, Sezungen, Kartoffelpuffer.**

Alleiniger Ausschank des berühmten **Herforder Bieres,**

von **Gebrüder Uekermann** in Herford, „zum Felsenkeller,“

sowie **Münchener Spatenbräu.**

Zu Lust- und Jagdpartien halte den geehrten Badegästen meine Wagen sowie meinen Segelkutter „Schwalbe“ bestens empfohlen. [53]

Der Besitzer: **A. Claassen.**

## Hôtel Seeblick.

**Adolf Krüger,** im Dellert.

— 10 Minuten vom Dorfe belegen. — Direkter Weg zum Nordstrande.

**Restaurant und Café.**

10 der Neuzeit entsprechend eingerichtete Logierzimmer mit voller Pension von 28 Mk. pro Woche an

Diners an einzelnen Tischen

à Couvert 1,25 Mk.

Reichhaltige Abendkarte sowie stets fertiges **Hamburger Büffet.**

Schön eingerichtete Kegelbahnen. [17]

**Adolf Krüger.**

Ich empfehle mein

### Logirhaus

sowie die vorhandenen **Strandkörbe** und Zelte. Einsitzige und zweisitzige Körbe 1 Mk. Dreisitzige 1 Mk. 50 Pfg. Zweisitzige Zelte 2 Mk.

**Oepke,** Pastor emer.

# Kaufhaus C. P. Freese.

Fernsprecher Nr. 2.

**Grösstes Geschäft in allen Artikeln am Platze.**

Lager sämtlicher couranter Manufactur-, Mode- und Weisswaren, Herren- und Damenconfection.

Grosse Auswahl in **Strandmützen** und **Hüten** jeder Art, Touristenhemden, Unterziehzeugen, Strümpfen, Handschuhen, wollenen Tüchern, Plaids, Schirmen etc. etc.

**Herren-Wäsche, Slipse, Cravatten.**

Damenblousen, Gürtel und Corsetts in allen Weiten. — Schleier. — Seidene Bänder. Damenhüte etc. etc.

— Lieferung completer Wohnungseinrichtungen und Aussteuern. —

**Badeanzüge und Badewäsche.**

Angora-Felle, Seehund-Felle, Chines. Ziegen-Felle. [18]

Das bedeutendste und reichhaltigste Lager von Neuheiten in: feineren **Muschelwaren**, **Seehundssachen** und **Luxusgegenständen**, Eimern, Spaten, Schaufeln, Schiffen, Bambusfahnenstangen, sowie Fahnen aller Staaten etc. etc.

— Spezialität: **Strandschuhe mit Leder- und Gummisohlen.** —

Schreibmaterialien, Postkarten mit Ansichten.

Feine gut abgelagerte Cigarren. Echte importirte russische und ägyptische Cigarretten. Abteilung **Weinhandlung:** Vorzügliche reine **Bordeaux-, Spanische, Portugiesische, Rhein- und Moselweine** kann infolge direkter Bezugsquellen ausserordentlich preiswert liefern.

Abteilung **Delicatessen:** Chocoladen, Cacaos, Confituren, Cakes, Biscuits, Südfrüchte, Conserven, sowie alle Arten ff. Delicatessen, Aufschnitt und Käse.

— Täglich frische Eier und feinste Molkerei-Butter. — **Kolonialwaren. Vollständige Drogerie.**

**Zu vermieten:** Ueber 100 elegante Strandzelte. Ein-, zwei- und dreisitzige, sowie grosse Familienzelte, Strandkörbe und Strandstühle. Lawn-Tennis- und Croquet-spiele etc. etc. Fussbälle.

Eigener Strandwärter.

**Billige, aber feste Preise.**

### Die Konditorei

von

**D. Schmeertmann,**

hält ihre sehr beliebten

**Apfelschnitte, Mohrenköpfe,**

sowie

**Torten aller Art und kleines Backwerk** bestens empfohlen. [7]

## Hôtel „Weisses Haus“

Emden

hält sich allen von Juist zurückkehrenden Gästen ganz ergebenst empfohlen. [47]

Hochachtungsvoll

**Joh. Albers.**

Norden.

## Deutsches Haus.

Hôtel ersten Ranges.

Telephon-Anschluss Nr. 25.

**H. L. Ploeger,**

25]

Besitzer.

## Niederlage

der Königlichen Hofweinhandlung von **Joh. Frederich, Lüneburg,** [27]

bei

**G. Schmidt Nachf.**

Hervorragend, delicateser und gesunder **Dessertwein**

**Verm.-Chinato-Port**  
**Mk. 1,75**  
p. gr. Fl.  
**Vino Verm. di Torino**  
**Mk. 1,45.**

**Runge & Doden, Leer, Ostfr.**

Niederlage auf **Juist** bei **G. Schmidt Nachf., Joh. S. v. Freeden, Wilb. Treumann u. P. Altmanns.**

**Cognac Albert Buchholz.**

ffeiner Cognac,

Kronen-Cognac, [28]

Type fine Bois,

Imperial. B, d. O.

## Strand-Bazar,

**Hermann Hinriehs,**

empfiehlt reiches Lager in **Strandmützen, Hüten, Strandschuhen, Muschelwaren, Galanteriewaren.**

Speziell Seehundfellartikel.

Feine Glaswaren als Andenken an Juist

**Badeausrüstung.**

— Preise billigst. —

## Johs. Jürjens,

erstes und ältestes Geschäft der Insel, empfiehlt [13]

reiche Auswahl **in hocheleganten Saisonartikeln** zu billigen Preisen.

## Conditorei und Wiener Café „Zur Marienhöhe“

von **J. G. Wienholtz,**

erste Fabrik von ostfriesischen **Knüppelkuchen in Ostfriesland,**

gegründet [26] 1859 in Aurich, seit 1871 auf **Norderney,**

empfiehlt täglich frische **Apfelkuchen, Windbeutel, Mohrenköpfe,**

gefüllt mit Schlagsahne.

**Nürnberger Speckkuchen,** französische Confitüren u. Chocoladen in grosser Auswahl.

### Mamma's Restaurant

Zur Erholung.

Schönster Ausflugspunkt, etwa 30 Minuten westlich vom Dorfe gelegen,

**Im Loog.**

Grosse Veranda. Verdeckte Kegelbahn. Schaukeln etc.

Ausschank von Jeverlander Bieren

in Gläsern. [46]

Kalte Küche zu jeder Tageszeit.

Abends Kartoffelpuffer

Pell-Kartoffeln mit Heringen etc.

Vorzügliche Weine, Brunnen und Liköre.

— Täglich frische Milch. —

Zur

## Seehundsjagd

halte mich den geehrten Badegästen bestens empfohlen.

**J. Mamma's.**

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

# Kurhaus

empfiehlt den geehrten Badegästen und Besuchern der Insel sein auf's beste ausgestattetes

## Hôtel und Restaurationsräume

zur gefl. Benutzung. [15]

Table d'hôte 1½ Uhr, à Couvert Mk. 2.50, im Abonnement Mk. 2.25, Diners à part von Mk. 3.— aufwärts. Souper von Mk. 2.— ab.

Reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Pension von Mk. 40.— an per Woche.

**Menagen aus dem Hause von 12—1½ Uhr von Mk. 1.75 ab.**

Gutgepflegte Biere und Weine erster Firmen.

— Weine ausser dem Hause zu Engros-Preisen. —

Die Verwaltung: A. Simon.

## Aktien-Gesellschaft „Ems“

früher

Vereinigte Leer-Emdener Dampfschiffahrts-Gesellschaften.

Verbindungen: Juist nach Norderney und Juist nach Borkum per Dampfer „Augusta“, Kapitän Keppel.

Fahrpläne durch den Vertreter auf Juist [11]

Kaufmann H. Brouwer.



ONNO BEHREND, HOFL., NORDEN,

in Packeten à ¼, ½ und 1 Pfd. von 2 Mark an.

## Feinster Theeliqueur,

köstlicher Geschmack, feines Aroma, sehr bekömmlich.

Zu haben in Juist bei

P. Altmann, Hôtelbes. Gröne, G. Schmidt Nachf. [3]

## G. Schmidt Nachfolger.

Inhaber: de Vries & Wiers.

— Fernsprecher Nr. 5. —

### Colonialwaren und Delicatessen.

Echt ostfr. Nagelholz und westfäl. Cervelatwurst stets frisch im Anschnitt.

Edamer-, Schweizer- und Holl. Rahmkäse.

Täglich frische Molkerei-Butter der Molkerei Norden.

Eier stets in frischer, schöner Ware.

Grösstes Lager in Porzellan-Artikeln mit Ansichten. [Aufschnitt.]

Nordsee-Granat in Büchsen.

Stollwerk's u. de Jong's Cacao, Chocoladen u. diverse Sorten Cakes.

— Cigarren und Cigaretten. —

Niederlage der Königl. Hof-Weinhandlung von Joh. Frederich, Lüneburg.

— Diverse ff. Liqueure. —

Doornkaatbräu sowie echter Doornkaat-Generer in Flaschen.

Miniatur-Segelschiffe, Verkauf unter Garantie des guten Segelns.

— Apotheke im Hause. — [16]

### Norden.

## Hôtel zum Weinhaus,

Erstes Hôtel am Platze.

Gebr. Schmidt.

An schönster Lage direkt an der Promenade und dem Marktplatz, nahe der Post und Haltestelle Osterstrasse.

— Fernsprecher Nr. 20. — [2] Den geehrten Kurgästen bestens empfohlen.

Scharphuis, [4] pract. Zahn-Arzt. Norden (Dr. Sanders Apotheke).

## Villa Charlotte.

Heinrich Schröder. [6]

Privat-Mittagstisch.

Menagen werden von 12—2 Uhr abgegeben.

## Badezeiten auf Juist.

September	Beste Badezeit		
15. Sonnabend	10	V.— 2	N.
16. Sonntag	1	N.— 5	—
17. Montag	1	— 5	—
18. Dienstag	2	— 6	—
19. Mittwoch	2	— 6	—
20. Donnerstag	5.30	V.— 9.30	V.
21. Freitag	6	— 10	—

Schiffs-Verbindung mit dem Festlande.  
Postdampfschiff „Ostfriesland“.

September	Von Juist	Von Norddeich
15. Sonnabend	3.30 N.	1 N.
16. Sonntag	5 —	1.45 —
17. Montag	4.30 —	3 —
	—	6 —
18. Dienstag	5.30 V.	6.45 V.
	4.30 N.	6 N.
19. Mittwoch	7 V.	8.15 V.
	5.30 N.	6.45 N.
20. Donnerstag	8 V.	9.15 V.
21. Freitag	8.30 —	10.15 —

Post-Fährschiff „Victoria“.

September	Von Norddeich	Von Juist
15. Sonnabend	1.30 N.	—
17. Montag	3 —	4 V.
18. Dienstag	—	5 —
19. Mittwoch	7 V.	—
20. Donnerstag	—	7 —
21. Freitag	8.30 —	—

Postfährschiff „Nordstern“.

September	Von Norddeich	Von Juist
15. Sonnabend	12.15 N.	—
17. Montag	—	1 N.
18. Dienstag	3.30 —	—
19. Mittwoch	—	4.30 V.
20. Donnerstag	7 V.	—
21. Freitag	—	5.30 —

Dampfschiffs-Verbindungen der Nordseeinsel Juist mit Borkum und Norderney.

### Nach Juist

September	ab Borkum	ab Norderney
15. Sonnabend	*1 N.	—
	—	1 N.
16. Sonntag	—	*3 —
17. Montag	*3 —	—
18. Dienstag	—	—
19. Mittwoch	—	—
20. Donnerstag	—	—
21. Freitag	—	—

### Von Juist

September	nach Borkum	nach Norderney
15. Sonnabend	—	*3 N.
	—	4 —
16. Sonntag	*4 N.	—
17. Montag	—	*5 —
18. Dienstag	—	—
19. Mittwoch	—	—
20. Donnerstag	—	—
21. Freitag	—	—

Die mit \* bezeichneten Fahrten werden durch Dampfer der Aktien-Gesellschaft „Ems“, die übrigen Fahrten durch Dampfer der Vereinigten Dampfschiffshedereien Norden und Norderney angeführt.

Druck und Verlag von Diedr. Soltau in Norden.

Für die Schriftleitung verantwortlich Adolf Menz in Norden.